**Tisch-Rede Regierungspräsident Christian Amsler an der Eidgenössischen Schiesskonferenz 2018**

Unsere Welt ist hektisch, globalisiert, rasend schnell, instabil und heute wissen wir nicht, was morgen ist. Gerade in dieser volatilen Welt braucht es ein Miteinander und eine Solidarität füreinander.

Sie kennen ja vielleicht auch die berühmte Geschichte vom "Fähnlein der sieben Aufrechten". Viele kennen sie noch aus der Schule. Geschrieben hat sie der Zürcher Staatsschreiber und Schriftsteller Gottfried Keller. Die wunderschöne Novelle schildert sieben Schützen, die miteinander und mit ihrem Fähnlein ans Eidgenössische Schützenfest 1849 in Aarau ziehen, also ein Jahr nach der Gründung des modernen Bundesstaates. Und diese Schützen verkörpern Staatbürgerinnen und Staatsbürger, die sich engagieren, die einstehen und sich einsetzen – auch für eine starke Armee – als Garantin von Freiheit und Sicherheit.

Ein Satz in diesem Büchlein sticht besonders ins Auge: "Keine Regierung und keine Bataillone vermögen Recht und Freiheit zu schützen, wo die Bürger nicht imstande sind, selber vor die Haustür zu treten und nachzusehen, was es gibt!" – Was es gibt! Und- es gibt verdammt viel in dieser Welt. Das ist der Teppich und Boden darunter! Das ist der Grundgedanke unseres Staates: Er ist von unten her aufgebaut und basiert auf dem Bürger, wie du und ich.

**Nicht gleichgültig sein, sondern vor die Türe zu treten und nachzusehen, was es gibt.**

**Geschätzter Herr Präsident, lieber Divisionär Melchior Stoller**

**Liebe eidgenössische Schiessoffiziere**

Zuerst ein herzlicher Gruss im Namen des Regierungsrates zur eidgenössischen Schiesskonferenz! Schön, dass Sie sich mit Ihrer eindrücklichen Organisation bei uns in Schaffhausen für Ihre Konferenz einfinden.

J’apporte à chacun de vous, les vœux de bienvenue de la part du Gouvernement Schaffhousois et des habitants de Schaffhouse. A vous, je souhaite de nombreux moments passionnants et intéressants, ici à Schaffhouse, et surtout de bons contacts entre vous. Ces rencontres personnelles restent pour toujours et rendent la vie passionnante. Notre pays est petit, mais vraiment beau, il vous réserve beaucoup de découvertes surprenantes.

Der Schaffhauser Regierungsrat steckt im zweiten Jahr der Legislaturperiode 2017-2020 und hat dafür mit fünf Schwerpunktthemen gesetzt

- **Schaffhausen als Lebensstandort stärken,   
- Schaffhausen als Wirtschaftsstandort stärken,   
- Demografiestrategie umsetzen,   
- Infrastrukturprojekte umsetzen sowie   
- Aufgaben- und Finanzierungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden umsetzen.**

Anhand der konkreten Massnahmen in den jeweiligen Jahreszielen zeigt der Regierungsrat die Wege auf, wie er die gesteckten Ziele erreichen will.

Nous vous remercions d'être venus chez nous des quatre coins de la Suisse. Schaffhouse, appelée la perle des bords du Rhin, offre une qualité de vie exceptionnelle si l'on pense à sa ravissante vieille ville, et aussi au Randen, au Reiat et au Klettgau. Si vous vous promenez dans la vieille ville de Schaffhouse ou - bien entendu - de Stein am Rhein, entièrement en zone piétonne, vous ne manquerez pas d'admirer les beaux maisons aux magnifiques encorbellements (Erkerhäuser) et d'être séduits par l'art de vivre des Schaffhousois.

Ja, der Kanton Schaffhausen! Mit 80'000 Einwohnerinnen und Einwohnern stellt Schaffhausen etwa ein Prozent der Schweizer Bevölkerung. Ich kann dazu noch persönlich ergänzen, dass dieses eine Prozent ein verdammt gutes Prozent ist!

Wir sind ein Grenzkanton, 185 km Grenze, 1740 Grenzsteine und so können Sie sich vorstellen, dass für uns der Kontakt zu unseren Nachbarn auch sehr wichtig ist. Ich darf ja neben meinen Aufgaben als Bildungs,- Kultur- und Sportminister auch das für unseren Kanton wichtige Mandat des Aussenministers wahrnehmen. In diesem Jahr amte ich zum zweiten Mal als Regierungspräsident und habe 2018 auch die Ehre, dass ich für ein Jahr der Ministerkonferenz der Regierungschefs der Internationalen Bodenseekonferenz IBK vorstehen darf.

Aujourd’hui, dans notre monde interconnecté, où les distances semblent toujours plus petites, l’ouverture, la tolérance, la capacité de rencontre sont des compétences indispensables, qu’il s’agit de vivre dans la réalité, et pas seulement du bout des lèvres ou sur le papier. C’est cette chance qui nous est offerte aujourd’hui.

Der Bundesrat zeigt in seinem Sicherheitspolitischen Bericht die wesentlichen Fragestellungen sehr gut auf.

An den bewährten sicherheitspolitischen Instrumenten – Aussenpolitik, Armee (und hier dazu gehört das ausserdienstliche Schiesswesen), Bevölkerungsschutz, Grenzwachtkorps, Nachrichtendienst, Polizei, Wirtschaftspolitik, Zollverwaltung, Zivildienst – wird festgehalten. Wir müssen uns aber auch angesichts neuer Bedrohungen verstärkt auf komplexe Szenarien vorbereiten.

Die unabdingbare Voraussetzung für das Funktionieren dieses Systems ist jedoch der Einbezug der Bürger. Nicht nur der Einbezug der Bürger an der Urne, sondern konkret mittels persönlichem Einsatz. Die Tatsache, dass sich der Bürger durch seinen persönlichen Einsatz an der Gesellschaft mitbeteiligt, ist ein Kernstück unserer schweizerischen Eigenart. Dazu müssen wir Sorge tragen und die Bereitschaft haben, ein System zu schaffen, das den veränderten Rahmenbedingungen in der Gesellschaft und in der Wirtschaft entspricht.

Sie alle in diesem Saal verkörpern unter der Schützenkantonalfahne die Haltung und die Einstellung der 7 Aufrechten. Es ist die Verbindung vom Einzelkämpfer und von der Gemeinschaft, es ist dieser Zusammenhang von Verantwortung für seinen Schuss im Moment, wo's drauf ankommt, und von Solidarität im Miteinander, von gelebter Kameradschaft – eben: von Eigenverantwortung und von Hingabe an die Aufgabe.

Danke für den grossen Einsatz, jeder / jede an seinem Platz in Verein, Familie, Arbeitsplatz, Behörden und generell auch in der Freiwilligenarbeit. Danke an Ihr persönliches Engagement im Schweizer Schützenwesen. Das ist wahre Stärkung des Milizgedanken in unserem Land und schlussendlich auch nichts anderes, als vor die Türe zu treten, um nachzusehen, was läuft und nicht einfach daheim auf dem Sofa in der warmen Stube zu verweilen!

Lassen Sie mich Ihnen nochmals herzlich danken für Ihre wertvolle Arbeit und dass Sie heute den Weg hierhin nach Schaffhausen gefunden haben. Draussen erleben wir ja spür- und sichtbar die kältere und dunklere Jahreszeit. Jeder von uns hat so sein persönliches Rezept gegen Kälte und Dunkelheit.

Da habe ich dazu kürzlich etwas gelesen im Internet:

**„Wenn es dir wieder mal so richtig kalt ist, dann stell dich in eine Ecke, dort hat es 90 Grad!“**

Nun, übertreiben wollen wir es ja nicht, aber Ihnen wird ja warm ums Herzen bei dieser gemütlichen Runde hier im Rüden. Und wegen Schaffhausen und wegen dem Blauburgunder! Darum erhebe ich das Glas auf Sie!

Danke für Ihr persönliches Engagement als eidgenössische Schiessoffiziere!

**Bienvenue -Willkommen in Schaffhausen !**

Regierungspräsident Christian Amsler